

ALOISIA MOSER

Raten – Wissen aus dem Sinnlich-Medialen und die Unmöglichkeit künstlicher Kreativität

[transcript] Edition Moderne Postmoderne

Aloisia Moser

Raten – Wissen aus dem Sinnlich-Medialen und die Unmöglichkeit
künstlicher Kreativität

Edition Moderne Postmoderne

Editorial

Die **Edition Moderne Postmoderne** präsentiert die moderne Philosophie in zweierlei Hinsicht: zum einen als philosophiehistorische Epoche, die mit dem Ende des Hegel'schen Systems einsetzt und als Teil des Hegel'schen Erbes den ersten philosophischen Begriff der Moderne mit sich führt; zum anderen als Form des Philosophierens, in dem die Modernität der Zeit selbst immer stärker in den Vordergrund der philosophischen Reflexion in ihren verschiedenen Varianten rückt – bis hin zu ihrer »postmodernen« Überbietung.

Aloisia Moser (Ph.D.) promovierte an der New School for Social Research (New York). Als Postdoktorandin war sie Visiting Scholar am Institut für Rhetorik sowie Lektorin am Institut für Philosophie der University of California, Berkeley. Anschließend arbeitete sie als Assistenzprofessorin für Geschichte der Philosophie an der Katholischen Privat-Universität Linz. Sie ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik und arbeitet derzeit an Forschungsprojekten zum Messen von (politischen) Atmosphären sowie zu KI und Kreativität.

Aloisia Moser

Raten – Wissen aus dem Sinnlich-Medialen und die Unmöglichkeit künstlicher Kreativität

[transcript]

Der Druck dieses Buches wurde mit der Förderung des Bischöflichen Fonds der Katholischen Privatuniversität Linz und durch einen Druckkostenzuschuss der Österreichischen Forschungsgemeinschaft (ÖFG) ermöglicht.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Bernadette Kornelia Gruber

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

Lektorat: Claudia Kühne, Librico

<https://doi.org/10.14361/9783839410448>

Print-ISBN: 978-3-8376-7798-0 | PDF-ISBN: 978-3-8394-1044-8

Buchreihen-ISSN: 2702-900X | Buchreihen-eISSN: 2702-9018

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Vorwort7

Einleitung13

I HISTORISCHER TEIL

Platon und die *eikasia* 27

Mania 27

Eikasia31

Mimesis und methexis 35

Kepler und Galilei: Intuition und Vermuten 37

Johannes Keplers Weltharmonik 38

Doppeltes Vermögen der Seele 43

Sternstrahlen 44

Galileo Galilei und die resolutiv-kompositive Methode 48

Galilei, Kopernikus und die Planetenbewegung 50

Das Fallbeispiel 51

Wolff, Baumgarten und der Beginn der Ästhetik 55

Christian Wolff 55

Alexander Gottlieb Baumgarten..... 59

Kant und das Erraten apriorischer Maximen 65

Synthetisierende Akte der Sinnlichkeit..... 66

Die Ausbildungskraft/der Bildungstrieb 69

Das Raten bei Kant	70
Bildern, ästhetisches Urteil	74

II SYSTEMATISCHER TEIL

Peirces Abduktion und Hogrebes Ahnung	83
Charles Sanders Peirce	83
Wolfram Hogrebe	87
Böhme, Schmitz und Löffler über Atmosphären	95
Gernot Böhmes Atmosphäre	95
Davor Löfflers Atmosphäre	99
Eine »Theorie« des Ratens	101
Mersch, Rheinberger und die Reflexion im Material	105
Dieter Merschs Zerzeugung	105
Reflexion im Ästhetischen – Abduktion, Vermutung, und Raten	109
Hans-Jörg Rheinbergers <i>Spalt und Fuge</i>	111
Das Raten und die Unmöglichkeit künstlicher Kreativität	
Mustern und Bildern und die Grenzen der KI	123
Mustern	124
Bildern	129
Schluss	135
Abbildungsverzeichnis	141
Bibliografie	143